

spega: e.control im Zeichen des SIGN

Das „SIGN“ ist das höchste Gebäude im Düsseldorfer Medienhafen. Gebäudeautomation mit LON sorgt für höchsten Komfort, Wirtschaftlichkeit und Flexibilität.

Mit seiner charakteristischen Form setzt das „SIGN“ ein starkes Zeichen im Düsseldorfer Medienhafen. Das 20-geschossige Bürogebäude ist 76 Meter hoch und beeindruckt mit einer transparenten Glasfassade und seiner spektakulären Skylobby. Das Design des schlanken, abgerundeten Towers stammt vom international renommierten Architekten Helmut Jahn.

Im Auftrag des Immobilien-Spezialisten Frankonia Eurobau entschied sich der Systemintegrator J. Rehms aus Borken für die Raumautomation e.control von spega. Denn der Anspruch des Auftragsgebers lautete: Größte Flexibilität in der vom Mieter gewünschten Raumgestaltung und zügiger Einzug ohne zusätzlichen Installationsaufwand nach Fertigstellung.

Räumliches Denken à la e.control

SIGN ist nicht nur elegant, sondern auch hoch funktional und flexibel. Innerhalb der 20 Etagen sorgt e.control dafür, dass die Bürobereiche optimal beheizt beziehungsweise gekühlt werden und übernimmt die Steuerung der Beleuchtung und des Sonnenschutzes. Auch im SIGN überzeugt e.control mit seiner „mitgelieferten“ Flexibilität: In jede Achse der Fassade sind Umluft-Induktionsgeräte zum Heizen und Kühlen eingebaut. Diese werden von e.control ebenso geregelt wie die Zuluftklappen in jeder zweiten Achse. Auf diese Weise lassen sich die Segmente beliebig zu Räumen oder Zonen zusammenfassen.

Die sonnenstandsgeführten Jalousien optimieren darüber hinaus die Tageslichtversorgung in den Büros. Selbst die Verschattung durch die umliegenden Gebäude im Medienhafen wird für jedes Fenster einzeln berücksichtigt. e.control sorgt hier für den optimalen Stellwinkel der Lamellen.

Bedienen lassen sich alle Funktionen wie Verstellung der Solltemperatur, Schalten der Beleuchtung und Positionieren des Sonnenschutzes komfortabel über die integrierten Raumbedienpanels dialog 8.



©Frankonia Eurobau AG

Infrastruktur – durchgängig, flexibel, wirtschaftlich

Für die reibungslose Kommunikation sorgt ein strukturiertes LON-Netzwerk mit IP-Backbone. 24 IP-Router schaffen in den Stockwerken den Übergang zu den insgesamt 50 LON-Segmenten mit über 1.100 Knoten, die in freier Netztopologie verlegt sind. Damit sind dem SIGN in punkto Flexibilität und Erweiterbarkeit auch in Zukunft keine Grenzen gesetzt.

Um allen Mieterwünschen gerecht werden zu können, kann der Betreiber die Gruppierung der Segmente zu Räumen jederzeit ändern und so den individuellen Mieterwünschen bestens entsprechen. Und zwar ohne Änderungen an Hardware oder Verkabelung. Diese flexible Gebäudenutzung brachte und bringt handfeste wirtschaftliche Vorteile für den Vermieter Frankonia: Denn der Anspruch lautete, dass die Gestaltung von Räumen oder Etagen auch nach der Fertigstellung des Gebäudes strikt auf individuelle Kundenwünsche auszurichten sein muss. Eben, um eine schnelle und

reibungslose Vermietung sicherzustellen. Nicht zuletzt deswegen fiel die Wahl auf e.control von spega:

Die Raumautomation stellt sicher, dass auch im Nachhinein keine zusätzlichen Elektroinstallationen anfallen, sodass Mieteinnahmen ohne Verzögerung durch Handwerksarbeiten sehr rasch nach Vertragsabschluss fließen.

Durchdacht bis in die letzte Etage

Ein Highlight des Düsseldorfer Büroturms ist sicher die Skylobby im Oberdeck des SIGN. Von hier aus genießt man einen spektakulären Blick über den Hafen der Rheinmetropole. In diesem als Konferenzlounge konzipierten Bereich übernimmt e.control neben Heizung, Kühlung und Belüftung auch die Regie über die aufwändige und dimmbare Beleuchtung: Zeitgemäße und intelligente Raumautomation bis in die oberste Etage. Mit einer fantastischen, komplett automatisierten Beleuchtungsatmosphäre in den Abendstunden.



©Frankonia Eurobau AG